



Politische Gemeinde
Eglisau

Eglisau, 18. Dezember 2017

Sonja Nobs
(sonja.nobs@gmail.com)
Patrizia Stangl
(pcaueselli@spark-me.com)

Per E-Mail

Ihre Petition „sicherer Schulweg“

Sehr geehrte Frau Nobs, sehr geehrte Frau Stangl

Besten Dank für Ihre Petition „sicherer Schulweg“. Sie beantragen darin *„die Errichtung eines Sicherheitsschutzes zwischen dem Fahrradweg und der Schaffhauserstrasse auf der Rheinbrücke Eglisau. Dabei kann es sich um einen einfachen und kostengünstigen Schutz handeln, wie ein Netz, einen Zaun oder einer Plastikabsperrung: Das Ziel sollte sein, einerseits visuell dem Strassenverkehr zu signalisieren, dass sie neben einem Veloweg fahren und dabei besondere Vorsicht geboten ist, andererseits können dadurch mögliche Stürze von Velofahrern auf die Fahrbahn vermieden werden, die sonst mit grosser Wahrscheinlichkeit tödlich verlaufen würden. Die Brücke liegt auf dem Weg zwischen den beiden Primarschulen der Gemeinde Eglisau und wird täglich von vielen Schülern mit dem Fahrrad überquert.“*

Vorab müssen wir feststellen: Die Zürcherstrasse, die Schaffhauserstrasse und die Rheinbrücke sind Bauwerke des Kantons. Dieser ist für die Planung, die Realisierung und für den Unterhalt seiner Anlagen und Werke zuständig. Der Einflussbereich der Gemeinde ist hier sehr eingeschränkt.

Wir teilen Ihre Einschätzung und folgen Ihnen in der Petition formulierten Argumenten uneingeschränkt. Ausserdem erachten wir den baulichen Zustand der Oberfläche des Fahrradwegs für ungenügend, ja stellenweise durchaus für gefährlich.

Die Situation ist unserer Einschätzung nach im Bereich des Einlenkers zur Alten Landstrasse hinsichtlich des Schulwegs ähnlich unbefriedigend. Auch hier erachten wir eine Abtrennung zwischen Trottoir und Fahrbahn für zielführend.

Die eindrückliche Unterstützung Ihres Anliegen in den sozialen Medien macht deutlich, dass die Thematik viele Menschen bewegt. Und uns geht es auch so. Die Zürcher- bzw. Schaffhauserstrasse in Eglisau gehört mit rund 20'000 Fahrzeugen täglich, davon rund zehn Prozent Schwerverkehr, zu den meistbelasteten Ortsdurchfahrten im Kanton Zürich. Wir alle leiden darunter.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung der Ortsdurchfahrt und der Rheinbrücke haben das kantonale Amt für Verkehr und die Gemeinde Eglisau gemeinsam verschiedene Massnahmen ausgearbeitet, um den Verkehr im Zentrum von Eglisau sicherer, siedlungsverträglicher und flüssiger abzuwickeln. Gleichzeitig soll der Busverkehr, insbesondere aus Hüntwangen, so bevorzugt werden, dass die Anschlüsse an die S-Bahn sichergestellt sind.

Kernstück dieses Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) sind neue Ampelanlagen, die jeweils bei den Ortseingängen im Norden und im Süden von Eglisau den Verkehrsfluss steuern. Damit werden die Fahrzeuge in Gruppen durch die Ortschaft geleitet und Zeitlücken geschaffen, die den zu Fuss Gehenden, insbesondere Schulkindern, ein sicheres Queren ermöglichen und die Wartezeit für die aus den Seitenstrassen einbiegenden Fahrzeuge verkürzen.



Politische Gemeinde
Eglisau

Nur leider müssen wir feststellen, dass die Realisierung dieser Massnahmen, einige davon wurden seitens des Kantons bereits vor einigen Jahren als „Sofortmassnahmen“ bezeichnet, viel länger dauert als erhofft. Die Massnahmen des BGK müssen aber so schnell als möglich umgesetzt werden. Langfristig vom Verkehr entlastet werden kann Eglisau nur durch den Bau einer Umfahrung.

In diesem Zusammenhang ist vielleicht auch der vom Gemeinderat favorisierte Fussgängersteg erwähnenswert. Mit der Erstellung eines Steges für den Langsamverkehr im Bereich der Lochmühle wird das Städtli direkt und sicher für die südliche Rheinseite erreichbar. Die Schulwegverbindung zwischen Städtli und Steinboden wird massiv verkürzt. Das Vorhaben beinhaltet aber im Moment noch erhebliche Prozessrisiken im Bewilligungsverfahren.

Auch dieses Projekt wird also nicht kurzfristig realisiert werden können, weshalb wir der Meinung sind, dass die von Ihnen beschriebenen Massnahmen so rasch wie möglich zu realisieren sind.

In diesem Sinne leiten wir Ihre Petition an die kantonale Baudirektion weiter mit der Bitte:

- **die in der Petition „Sicherer Schulweg“ umschriebenen Massnahmen (Abtrennung von Fahrbahn und Veloweg auf der Rheinbrücke) zu prüfen und bei Eignung so rasch wie möglich zu realisieren,**
- **eine ähnliche Abtrennung im Bereich des Einlenkers Alte Landstrasse – Zürcherstrasse zu prüfen und bei Eignung so rasch wie möglich zu realisieren,**
- **den schadhafte Oberflächenbelag des Velowegs auf der Rheinbrücke so rasch wie möglich zu reparieren.**

Wir sind gespannt auf die Stellungnahme des Kantons und werden Sie auf dem Laufenden halten.

Freundliche Grüsse
Gemeinderat Eglisau

Ursula Fehr
Gemeindepräsidentin

Martin Hermann
Gemeindeschreiber